

Arbeiten für Anbau gestartet

Anfang November wurde beim Schulhaus Zentral der Baukran aufgestellt. Nun haben die Arbeiten für den Anbau begonnen. Im Innern ist die Schadstoff-Sanierung abgeschlossen und die Installationen für die Elektrik und die Heizung werden vorbereitet.

Nach dem Spatenstich vom 11. August 2020 wurden im Innern der Schulanlage Zentral rund einen Monat lang Schadstoff-Sanierungen vorgenommen. «Wie in vielen älteren Bauten wurden auch im Schulhaus Zentral schadstoffhaltige Materialien verbaut», sagt Jürg Ammann, zuständiger Architekt der Schule Volketswil. Im Rahmen der Voruntersuchungen wurde festgestellt, dass die dannzumal aufgetragene Haftbrücke für den Innenputz schadstoffhaltige Substanzen beinhaltet; die Schulzimmer sind davon nicht betroffen.

Fachgerecht abgebaut und entsorgt

Während des Schulbetriebs hat für Schüler und Lehrpersonen aber nie eine Gefahr bestanden; dies haben auch Messungen gezeigt. Bei Renovationen kann sich dieses asbesthaltige Material aber zum Problem entwickeln, wenn kleine Fasern freigesetzt werden können. «Daher musste nun vor den eigentlichen Umbauarbeiten das asbesthaltige Material fachgerecht abgebaut und entsorgt werden», so Jürg Ammann. Dazu mussten Schleusen mit Unterdruck aufgebaut werden und die Bauarbeiter hatten beim Abspitzen des Putzes mit entsprechender Schutzbekleidung zu arbeiten.

In einem nächsten Schritt werden im Innern nun die Installationen im Elektrobereich und der Heizungsanlage vorbereitet.

Auch an der Gebäudehülle tut sich was. So wurde Anfang November der Baukran aufgestellt und die Baugrube für den Anbau ausgehoben. Das bestehende Treppenhaus wird angebaut und bis zum Dach hochgezogen, der neu vorgesehene Lift wird in den neuen Anbau integriert.

Text/Bild: Beatrice Zogg



Der Baukran wurde aufgestellt und die Baugrube für den Anbau ausgehoben.

Meilensteine werden zeitlich nach hinten geschoben

Die wirtschaftlichen Auswirkungen des Coronavirus und die Unsicherheit bezüglich einer vorausschauenden Finanzplanung veranlassen die Schulpflege Volketswil auch Anpassungen beim Projekt Schulraum 2020 vorzunehmen und die im Jahr 2016 beschlossene Strategie den neuen Rahmenbedingungen anzupassen. Dabei soll an der grundsätzlichen Reihenfolge und Realisierung der einzelnen Meilensteine festgehalten werden. Um finanziell mehr Spielraum zu erhalten, wird der vierte Meilenstein, die Sanierung der Schulanlage Lindenbühl, in der Realisation zeitlich leicht gestreckt – auf den Zeitraum 2023 bis Ende 2025. Der Spezialtrakt Lindenbühl wird dabei nur in

einzelnen, dringend nötigen Teilbereichen saniert. Die Sanierung der Schulanlage Feldhof bildet weiterhin den fünften Meilenstein. Die Sanierung des Schulhaustraktes wird aber aufgrund der verschlechterten Finanzlage nicht bereits von 2024 bis 2026 erfolgen können. Der Spezialtrakt Lindenbühl soll als eigenständiger Gebäudeteil neu als sechster und letzter Meilenstein umfassend saniert werden. In welchem Masse die Meilensteine fünf (Feldhof) und sechs (Sanierung Spezialtrakt Lindenbühl) zeitlich nach hinten geschoben werden, kann zum heutigen Zeitpunkt noch nicht konkret gesagt werden.

Schulpflege Volketswil